



### Neubau – vorausschauend planen

Sie wollen bauen? Sie skizzieren den Grundriss, die Lage und Größe der Zimmer, der Küche und Bäder – und denken dabei an das Vermeiden überflüssiger Stufen, an den Einbau breiter Türen und Bewegungsflächen, Sie denken nicht nur an Lampen, sondern an ein Beleuchtungskonzept? Planen Sie ein komfortables barrierearmes Umfeld am besten mit einem Bauberater. Stimmen Sie mit ihm die Bedürfnisse der einzelnen Bewohner ab, der Kinder, der Älteren und der Alten.

### Bestand – umsichtig anpassen

Sie kennen Ihr Haus und die „Stolperstellen“, jedenfalls manche. Und Sie kennen die Lebensgewohnheiten der Familienmitglieder. Dennoch werden Sie überrascht sein, wenn Sie mit einem Fachmann durch Ihr Haus gehen, welche Hemmnisse Sie tagtäglich ignorieren, die Ihnen später das Leben erschweren können: Duschwanne nicht bodentief; Türen, die sich gegenseitig blockieren; rutschende Teppiche; Schwelle zum Balkon usw. Der Abbau von Hindernissen kann schon heute das Wohnen Ihrer Familie erleichtern.

## Was hemmt – Was hilft?

### Bewegung

- Statt Stufen, Schwellen, Treppen: ebenerdig, Rampen, Lift
- Statt schmaler Flure, Bäder, Küchen: Freiflächen von 1,50 m x 1,50 m
- Statt schmaler Türen: verbreitern auf 90 cm lichte Breite

### Sicherheit

- Rutschhemmender, fest verlegter Bodenbelag
- Türen zum größeren Raum hin zu öffnen
- Handlauf, Haltegriffe
- Klingel mit Gegensprechanlage, Türöffner und Videokamera

### Sichtbarkeit

- Licht für Eingang, Flur und Treppenbereich mit Bewegungsmelder
- Lichtkonzept für alle Räume, für Arbeitsbereiche und Keller
- Breite Schalter und Klingelknöpfe in 85 cm Höhe
- Kontraste in Farbe und Materialien

Mit geringem Aufwand können Sie vielerlei Hemmschwellen beseitigen oder entschärfen und barrierearmes Wohnen gestalten. Bei Neubau und größeren Umbauten sind stets bautechnische Normen und baurechtliche Auflagen zu beachten. Hier, aber auch bei kleineren Maßnahmen, sind Rat und Hilfe von Bauingenieuren, Architekten und Baufachleuten mehr als empfehlenswert!

### Finanzierung und Förderungen

Bei **Neubau** werden die Maßnahmen, die sofort oder als Vorbereitung für später geplant sind, in die Gesamtkalkulation einfließen. Die Finanzierung ändert sich daher nicht: Eigenkapital, Bausparvertrag und Darlehen. Zu prüfen ist generell, ob zinsverbilligte Kredite der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) genutzt werden können, z.B. über das „KfW-Wohneigentumsprogramm“ (Nr. 124). Auch kann es unterschiedliche Förderungen des Bundeslandes und der Kommune geben.

Wollen Sie ein **bestehendes Wohnhaus** barrierefrei modernisieren, können Sie für bestimmte Maßnahmen seit 1.4.2009 Förderungen durch die KfW erhalten – mit dem Programm „Wohnraum Modernisieren – Altersgerecht umbauen“ (Nr. 155).

## Wenn Sie weitere Informationen wünschen

oder die Vorteile einer Mitgliedschaft im Verband Wohneigentum nutzen möchten, verwenden Sie bitte diese Antwortkarte. Am besten gleich ausfüllen und abschicken!



Ja, ich möchte mehr über den Verband Wohneigentum erfahren:

- Bitte schicken Sie mir Informationen.
- Ich habe noch Fragen. Bitte rufen Sie mich an.
- Ich möchte Mitglied im Verband Wohneigentum werden.





VERBAND **WOHNEIGENTUM**

*Ihr Eigentum braucht Schutz*



**Absender**

Vorname, Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail



### Information und Anregungen

Gute Bauberatung beinhaltet immer auch Hinweise zur barrierearmen Ausgestaltung des Wohnens. **Bau- und Energieberatung** wird von fast allen unseren Landesverbänden angeboten oder vermittelt. Darüber hinaus unterstützt Sie unser Partner, der Bauherren-Schutzbund e.V., mit seinem bundesweiten Beraternetz. Auch bei Fragen zur Landes- und Bundesförderung helfen wir gerne weiter.

Die Landesverbände und Gemeinschaften bieten vielfach Informationsveranstaltungen zu Bau und Modernisierung. Mitglieder des Verbands Wohneigentum erhalten die monatlich erscheinende Zeitschrift Familienheim und Garten, in der zahlreiche Themen aufgegriffen werden.

Bitte  
ausreichend  
frankieren

**Wohnkompetenz einsetzen:  
familienfreundlich, sicher und bequem**



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

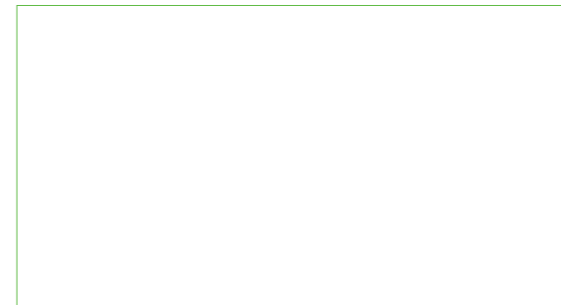
*Für zeitgemäßes Wohnen*

### Wenden Sie sich an uns

Verband Wohneigentum e.V.  
Oberer Lindweg 2  
53129 Bonn

Telefon 02 28/6 04 68 20  
E-Mail [bund@verband-wohneigentum.de](mailto:bund@verband-wohneigentum.de)  
Internet [www.verband-wohneigentum.de](http://www.verband-wohneigentum.de)  
[www.FuG-Verlag.de](http://www.FuG-Verlag.de)

Oder bei Ihrem Ansprechpartner vor Ort:



**Eine Information für Wohneigentümer**

**Wohnkompetenz  
der Familie –  
barrierearmer  
Wohnkomfort**

Im eigenen Haus:  
bequem wohnen –  
in der Jugend wie im Alter



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

VERBAND **WOHNEIGENTUM**  
Oberer Lindweg 2  
53129 Bonn

